

PFARRBRIEF Steinbach am Ziehberg

AUSGABE 170 Erntedank 2026



Bild:Edlinda Ernst

Erntedankfest 27. September

AKTUELLES

Gedanken P. Aloisius

Gedanken P. Jakobus

Gedanken Altmann Herbert

Gedanken P. Severin

Worte der PGR-Obfrau

Turmsanierung

Erntedankfest

Bericht aus dem Kindergarten

Jungcharjahr

Danke für Friedhofpflege

Aktuelles aus dem Pfarrbüro

Kräuterbüschel

RÜCKBLICK

Geburtstag P. Aloisius

Jubelpaarfeier

Gebetsrundgang

Andacht Eder Bild

TERMINE

Neue Gottesdienstzeiten

Impressum

Informationen auch online: www.dioezese-linz/steinbachamziehberg.at

Liebe Steinbacherinnen, liebe Steinbacher!



Mit diesen Zeilen möchte ich mich von euch verabschieden. Wie den meisten Steinbachern schon bekannt ist, läuft mit Dienstag 1. September 2026 meine diözesane Anstellung als Pfarrprovisor von Steinbach am Ziehberg aus.

Ich erinnere mich gerne an unsere gemeinsamen Jahre zurück! 2012 habe ich als Diakon mit Alt Abt Altmann Hofinger die erste Fronleichnamsprozession bei euch in Steinbach gehalten. Alt Abt Altmann feierte die Fronleichnamsmesse und ich trug die Monstranz durch das Dorf.

Es waren für mich viele schöne Jahre! Natürlich waren nicht nur sonnige Tage dabei, sondern auch mal Regentage, diese und jene Herausforderungen, so mancher Konflikt, so manches Leidvolle usw. Wie halt

so ein Leben ist.

Ich erinnere mich zurück an meine ersten Begräbnisse, die mich emotional sehr gefordert haben und ich danach nicht recht wusste, ob das auch so gepasst hat, wie ich es gemacht habe.

Abschied sagen, bedeutet für mich auch besonders allen Menschen zu danken, welche mir und der Pfarre besonders nahegestanden sind und mich unterstützt haben. Allen, die mich mit offenen Armen aufgenommen haben, die mir eine ehrliche Rückmeldung gegeben haben, die sich aber auch verantwortlich gefühlt haben, dass wir alle zum Dienst Jesu eingeladen sind.

Es waren auch die Jahre als Religionslehrer bei euch in der Volksschule schön. Es wurden aus dem Aushelfen für 2 Monate nach der Regina dann doch ein paar Jahre Religionsunterricht.

Danke möchte ich auch ganz besonders der Gemeinde und allen Vereinen in Steinbach sagen! Für unser so gutes Zusammenarbeiten! Ich glaube, wir konnten gemeinsam so manches in Steinbach bewegen.

Natürlich bin ich mir auch meiner Fehler und Schwächen bewusst! Ich kenne mich und ich halte es auch aus, auf Fehler hingewiesen zu werden. Darum möchte ich mich bei den Menschen entschuldigen, denen ich nicht helfen konnte, die ich zu wenig verstanden habe oder wo ich zu wenig auf ihre Wünsche eingegangen bin. Bei den Menschen, die ich verletzt oder enttäuscht habe, möchte ich mich besonders entschuldigen!

Es tut mir auch leid, wenn ich die Heilige Messe, das Wort Gottes, oder die Sakramente manchmal zu starr und rigoristisch vermittelt habe. Meine Absicht wäre gewesen, euch für die heiligen Dinge zu begeistern und zu einer persönlichen Jesus Beziehung hinzuführen! So danke ich euch von Herzen, dass ich einige Jahre meines Lebens sehr viel bei euch lernen durfte und wünsche euch Steinbachern besonders Gottes Segen und Schutz!

Euer P. Aloisius

Liebe Pfarrgemeinde von Steinbach am Ziehberg!



Mit 1. September darf ich die Aufgabe des Pfarrprovisors in Steinbach übernehmen.

Bis zum Jahresende bleibt die Pfarre noch in der bisherigen Struktur bestehen. Die Sonntagsgottesdienste werden in dieser Zeit wie folgt gestaltet: Einmal im Monat werde ich eine Sonntagabendmesse feiern, zweimal im Monat wird P. Severin die Sonntagsmesse zur gewohnten Zeit zelebrieren, und einmal im Monat wird Herbert Altmann eine Wort-Gottes-Feier leiten.

Mit 1. Jänner beginnt dann die Umstellung in die neue Pfarrstruktur der Pfarre Kremstal-Pyhrn. Herbert Altmann wird dabei für Steinbach die Aufgabe der hauptamtlichen Ansprechperson übernehmen und somit erste Anlaufstelle für

viele Anliegen vor Ort sein. P. Severin wird die priesterlichen Dienste wahrnehmen und das pfarrliche Leben seelsorglich begleiten. Ich selbst werde als Pfarrer der neuen Pfarre gemeinsam mit der Pastoralvorständin Susanne Lammer und der Finanzvorständin Hermine Schimpelsberger die Leitung übernehmen. Ich bin überzeugt, dass wir mit gegenseitigem Vertrauen, Offenheit und einem guten Miteinander diesen neuen Weg gut gestalten können.

Vielleicht darf ich mich auch kurz vorstellen:

Ich wurde am 13. Februar 1994 in Scheibbs in Niederösterreich geboren und wuchs in Wieselburg im Mostviertel auf. Nach der Volksschule und dem Gymnasium absolvierte ich die HTBLuVA St. Pölten mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik. Nach der Matura führte mich mein Weg in das Zisterzienserstift Schlierbach, wo ich den Ordensnamen Jakobus Maria erhielt. Anschließend studierte ich Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz. Am 28. April 2019 wurde ich von Bischof Manfred Scheuer zum Diakon und am 26. September 2020 zum Priester geweiht. Nach seelsorglichen Aufgaben in Bad Ischl sowie in Vorchdorf und Kirchham bin ich seit mittlerweile vier Jahren in Wartberg an der Krems tätig.

Einen besonderen Dank möchte ich hier auch dem scheidenden Pfarrer P. Aloisius aussprechen, der sich über mehr als dreizehn Jahre in Steinbach am Ziehberg mit großem persönlichem Einsatz in der Seelsorge eingebracht hat. Wer über einen so langen Zeitraum Verantwortung trägt, prägt eine Pfarrgemeinde auf vielfältige Weise. Für seinen treuen Dienst, sein Engagement und alles Gute, das er für die Menschen in Steinbach getan hat, möchte ich ihm im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott sagen und ihm für seinen weiteren Weg Gottes reichen Segen wünschen.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen, auf gemeinsame Gottesdienste und darauf, mit Euch den Glauben zu leben und unsere Kirche vor Ort weiterzugestalten.

Euer
P. Jakobus Maria Neumeier OCist

Liebe Steinbacher*innen!

Ich darf ab September (Jänner) als „hauptamtliche Ansprechperson“ bei euch meine seelsorgliche Aufgabe beginnen. Diese Funktion übernehme ich auch in der Pfarrgemeinde St. Pankraz. Darum möchte ich mich kurz auf diesem Wege vorstellen.

Mein Name ist Herbert Altmann, ich bin 61 Jahre und wohne in Nußbach. Ich bin verheiratet und habe mit meiner Frau Gabi 3 erwachsene Söhne und mittlerweile 5 Enkelkinder. Meine Hobbys sind Wandern, Tennis, Lesen, ...

Nach einer kaufmännischen Lehre bin ich in die kirchliche Jugendarbeit gewechselt und dabei ist mein Interesse an theologischen Fragen gewachsen. So habe ich in Linz mein Studium absolviert und bin 1999 in den pastoralen Dienst gekommen. Ich war 15 Jahre Pastoralassistent in Micheldorf und Kirchdorf und in dieser Zeit auch Begleiter des damaligen Seelsorgeteams in Steinbach. Von 2014 bis 2020 war ich Krankenhausseelsorger im Klinikum Wels. *Dabei ist mir meine Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater sehr hilfreich gewesen.* 2021 habe ich bei der Caritas als Regionalkoordinator für die Bezirke Kirchdorf und Steyr-Land zu arbeiten begonnen. Seitdem durfte ich die neuen Pfarren Ennstal, Steyrtal und Tassilo-Kremsmünster in der Umstellungsphase auf die neue Struktur der Diözese begleiten. Als Grundfunktionsbeauftragter für Caritas bin ich auch weiterhin mit 50% in dieser Anstellung tätig.

Mir ist eine weltoffene, zeitgemäße und sozial engagierte Kirche wichtig. Ein Glaube, der sich nicht aus spirituellen Quellen nährt, wird schnell vertrocknen. Beim „Aufbrüche-Kurs“ der österr. Ordensgemeinschaften habe ich mich intensiv damit beschäftigt und hoffe, dass ich einiges davon hilfreich mit euch teilen kann.

Einer meiner Lieblingssätze im Neuen Testament ist: „Sucht zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit - alles andere wird euch dazu geschenkt.“ (Mt. 6,33)

Als Kardinal Ratzinger einmal gefragt wurde: „Wie viele Wege zu Gott gibt es?“ antwortete er sehr weise: „So viele, wie es Menschen gibt“

Er drückt für mich aus, dass Gott jeden Menschen in seiner individuellen Persönlichkeit annimmt und wir ihm auf ganz unterschiedlichen Lebenswegen begegnen können. Jeder Mensch bringt seine eigenen Erfahrungen, Prägungen und Begabungen mit. Manche finden Gott durch tiefes Gebet, andere durch die Stille der Natur oder durch soziale Nächstenliebe oder auch durch Kunst und Musik. Daher ist mir eine bunte Vielfalt solcher Wege sehr wichtig.

„Wenn einer alleine träumt, bleibt es ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“ Dieser Satz des brasilianischen Bischofs Dom Helder Camara (1909 - 1999) macht deutlich, wie wichtig eine Gemeinschaft für eine bessere Welt ist.

Seelsorgeteams sind eine gute Basis, um Pfarrgemeinden „zukunftsfit“ zu machen. Mir sind die Grenzen, aber auch die Chancen des Ehrenamts durchaus bewusst. *Mein Ethiklehrer hat mir als Leitsatz Folgendes mitgegeben: „Das Mögliche, ist das Meiste.“ Indem man den Fokus auf die praktische Umsetzung des Machbaren legt, lassen sich oft große Fortschritte erzielen.*

Ich hoffe, dass ich viele von euch persönlich kennenlernen kann und wir gemeinsam für das Wohl der Menschen in der Pfarre Steinbach Gutes bewirken können.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, Schritt für Schritt – im Vertrauen, dass Gott uns entgegenkommt.



Schauspiel der Natur

Faszination Wandel

Wen von uns fasziniert nicht in den Herbsttagen das Schauspiel der Natur, das sich draußen vor unseren Augen so wunderbar abspielt.

Der Herbst zeigt uns ein beeindruckendes Bild. Da ändert die Natur nach den langen und schönen Frühjahrs- und Sommertagen dann im Herbst ihr Kleid, um es schließlich ganz abzulegen. Niemand von uns zweifelt ernsthaft daran, dass diese gleiche Natur im kommenden Frühjahr wieder erwacht und zu neuem und wieder prachtvollem Leben in wunderbarer Blüte ersteht.



P. Severin Kranabittl

Dieser eindrucksvolle Farbenklang an den Bäumen und Sträuchern, auf den Wiesen und Feldern- so wie auch das Verwelken und das Sterben der Natur, ist auch ein Bild für das menschliche Leben.

In den jungen Jahren stehen wir in Blüte, haben Kräfte, die wir für uns selber und andere einsetzen - glänzen in Schönheit, haben äußere Strahlkraft.

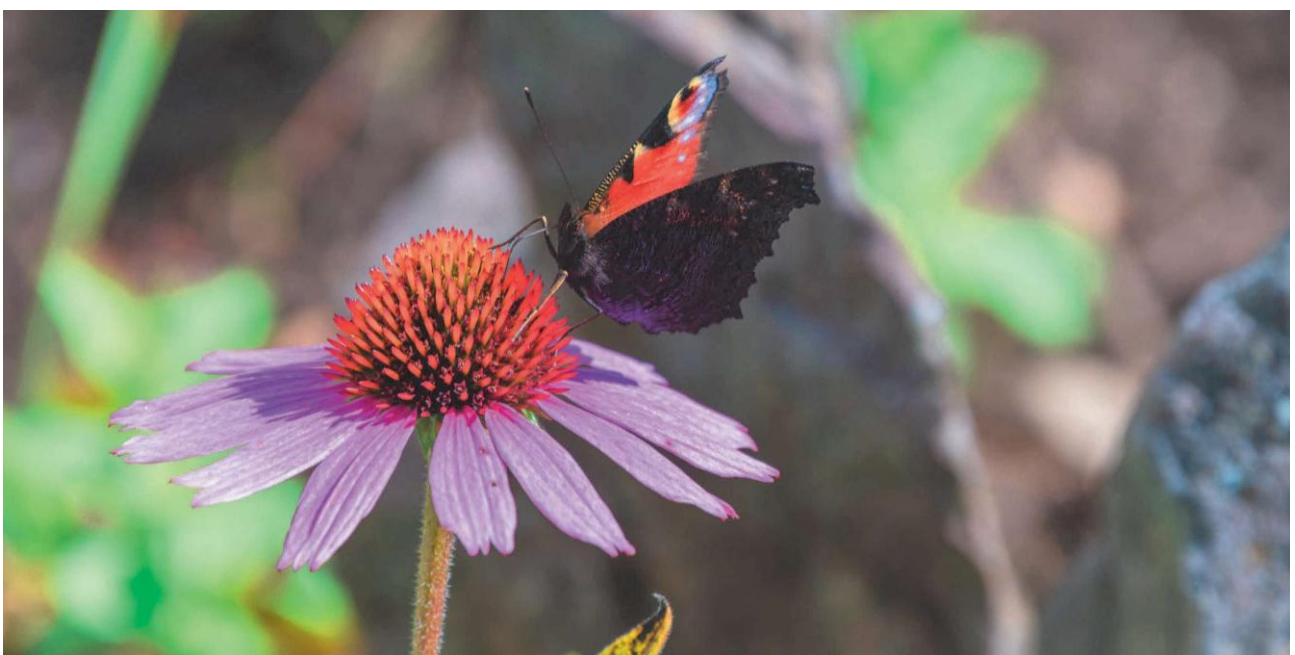
Aber auch bei uns Menschen stellt sich einmal der Herbst des Lebens ein.

Eine Phase, in der unsere Kräfte nachlassen, wo wir Defizite an uns feststellen; Zeiten, in denen wir uns in unserem Inneren, aber auch äußeren Erscheinen verändern.

Die Zahl unserer Lebensjahre hat schließlich auch einmal ihren Höhepunkt erreicht, den wir nicht selber bestimmen können.

So wie in unserem Leben - aber auch in der Kirche und Gesellschaft - muss und wird so manches sterben, was uns lieb und teuer ist - das ist schmerzvoll und tut weh, aber so können wir vertrauen und zuversichtlich hoffen - es wird wieder Frühling und Neues wird erblühen!

Severin Kranabittl



Liebe Pfarrgemeinde!



Mein Name ist Sigrid Stegmüller, die meisten Steinbacher kennen mich. Ich bin verheiratet mit Gerhard und habe drei erwachsene Kinder.

Seit meiner Kindheit bin ich pfarrlich aktiv. Zuerst als Jungscharkind, später als Jungscharleiterin bzw. bei der katholischen Jugend und nun schon seit vielen Jahren im Pfarrgemeinderat. Ein gutes und aktives Pfarrleben war und ist mir wichtig.

Nach dem Rücktritt von Petra Hinterwirth im vorigen Jahr habe ich das Amt der Pfarrgemeinderatsobfrau übernommen.

Aufgrund neuer Pfarrstrukturen stehen Veränderungen an. Ab Jänner wird dem Pfarrgemeinderat ein ehrenamtliches Seelsorgeteam vorstehen, welches die Pfarrgemeinde vor Ort leitet und in ihrer Tätigkeit von einem Pastoralassistenten und einem Priester unterstützt wird.

Für dieses Seelsorgeteam braucht es Menschen, die ehrenamtlich Verantwortung übernehmen wollen. Je größer das Team ist, desto besser können die Aufgaben verteilt werden - Liturgie, Gemeinschaft, Caritas, Finanzen, ...

Zudem braucht es auch weiterhin Personen, die im Pfarrgemeinderat tätig sind bzw. in verschiedenen Bereichen unterstützend mitwirken.

Sollte jemand in den nächsten Jahren eine größere oder kleinere Aufgabe in unserer Pfarre übernehmen wollen, bitte im Pfarrbüro, bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderats oder bei mir melden.

Sollten wir kein Seelsorgeteam bilden können, so wird unsere Pfarre aufgelöst und wir müssten in anderen Pfarren die heilige Messe mitfeiern. Unsere Kirche wäre dann eine sogenannte ‚Filialkirche‘.

Da P. Aloisius ab September nicht mehr in unserer Pfarre tätig sein wird, sind wir mit weiteren Veränderungen konfrontiert, welche P. Jakobus bereits näher erläutert hat. Die Gottesdienstzeiten sind im Anhang nachzulesen.

Ich möchte euch einladen, die Abschiedsmesse mit P. Aloisius am 30. August um 8:30 Uhr mitzufeiern, im Anschluss wird es eine Agape geben.

Wie gesagt, große Herausforderungen stehen an, wir werden zusammenhelfen müssen, aber es kann und darf auch etwas ganz Neues und Positives entstehen.

Für den gemeinsamen Weg wünsche ich uns alles Gute.

Sigrid

0650 2435664

Turmsanierung- ein gelungenes Werk!

Vor ein paar Jahren, bei einer zufälligen Drohnenbefahrung im Ort, haben wir feststellen müssen, dass der Lack auf dem Blech des Turmhelmes schon sehr abgeschlagen ist. Um einer weiteren Korrosion der Bedachung vorzubeugen, haben wir uns dazu entschlossen, eine Sanierung unseres Kirchturmes ins Auge zu fassen.



In der Folge machte uns auch schon seit einiger Zeit unser Betreuer der Turmuhr, die Fa. Ing. Günter Köstner aufmerksam, dass die Zeiger der Turmuhr schon sehr brüchig sind und erneuert werden sollten. Die Folge war ein einstimmiger Beschluss des PGR, trotz Schulden vom Gemeinschaftsbau, bei der Diözese um eine Sanierung anzusuchen.

Nach ca. zwei Jahren war es soweit, dass alle Genehmigungen von der Diözese, dem Denkmalamt und der Kulturabteilung des Landes eingegangen waren.

Eine Ausschreibung ergab der bestbietenden Firma Andreas Mayerl aus Dölsach in Osttirol, den Auftrag zu erteilen. Die Fa. Mayerl ist spezialisiert auf gerüstloses Arbeiten bei Turm und Fassadensanierungen.

Die Ausschreibung der Turmsanierung und Uhrreparatur ergab zusammen 80.000 Euro. Um Förderungen wurde angesucht bei der Diözese, dem Denkmalamt, der Kulturabteilung des Landes OÖ und der Gemeinde.

Als Start der Arbeiten wurde je nach Witterung der Mai ins Auge gefasst und auch eingehalten. Unserem Herrgott muss unser Vorhaben gefallen haben, denn er schickte uns drei Wochen bestes Wetter.

Da alles bestens geplant war und gut Hand in Hand ging, konnte auch die Uhrreparatur im Zuge der Turmsanierung durchgeführt werden. Am 26.Mai war es soweit und die Kirchturmkreuzsteckung, ebenfalls bei herrlichem Wetter, machte den Abschluss der Turmsanierung.

P. Aloisius segnete das neue, mit Blattgold überzogene Kreuz, bevor es durch den Firmenchef Andreas Mayerl persönlich in luftige Höhe gebracht wurde, nicht ohne vorher einige, für die Nachwelt bestimmten tagesaktuelle Dinge, wie Tageszeitung, Pfarrbrief, die Namen der amtierenden Pfarrgemeinderäte und einige Fotos in die Turmkapsel einzuschließen.

Interessant waren zwei Kerben im Kreuz:

- ➔ 1. Kerbe: Jahr 1876, wahrscheinlich Kirchturmfertigstellung,
- ➔ 2. Kerbe: Jahr 1950, Glockeninstallierung, nachdem die vorherige im 2. Weltkrieg eingezogen worden war.

Wir, die Pfarre Steinbach am Ziehberg, vertreten durch den PGR, möchten Herrn Ing. Andreas Reif von der Diözese Linz, Abteilung Kirchliches Bauen, einen großen Dank aussprechen.

Herr Reif hat uns mit seinem profunden Wissen und seiner Beratung die ganze Zeit über bestens begleitet und 25 % Finanzierungszuschuss von der Diözese bereitgestellt. Weiters danken wir der Fa. Andreas Mayerl und seinen Mitarbeitern für die pünktlich und mit einer Qualität ausgeführten Arbeiten, die seinesgleichen sucht.

Danke auch an Herrn Ing. Günter Köstner für die schöne Ausführung der Turmuhr. Der einhellige Kommentar der Steinbacher Bevölkerung war, als die Uhr demontiert war, die geht mir so ab, ich schau gewohnheitsmäßig immer hinauf.

Unserem neuen Tischlermeister Michael Wittmann vom Schwarzenbach gilt es auch danke zu sagen. Er hat uns die zwei Großteils verfaulten, westseitigen Holzjalousien in Höhe der Glockenetape ganz spontan neu angefertigt. Danke Michael für die prompte Bedienung und hervorragende Ausführung. So konnten wir diese zwei Fenster auch mit unseren Turmarbeitern einbauen.

Wenn wir heute unsere Pfarrkirche betrachten, glauben wir ohne Übertreibung einen Beitrag zum Erhalt unseres Wahrzeichens im Ort geleistet zu haben und somit ein kleines Juwel für Steinbach haben schaffen können.



Fotos Edlinger Ernst

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, solltet Ihr auch derselben Meinung sein, dann ersuchen wir euch, eventuell mit einer Spende die Schulden, die wir derzeit noch haben, etwas zu vermindern. Kontonummer: Raiba Pettenbach **AT56 3438 0000 0399 0074**

Im Voraus **DANKE** und Vergelts Gott dafür!

Euer Fritz Steinmaurer
Obmann FA-Finanzen

KRÄUTERBÜSCHEL



Die Kräuterbüschel an Maria Himmelfahrt sind ein katholischer Brauch, der an die legendäre Grabesöffnung Mariens erinnert. Traditionell werden für diesen Tag verschiedene Kräuter gesammelt und in ein Büschel gebunden, das am Hochfest geweiht wird.

Ein vergelt's Gott an Resi Hinterwirth und Christl Staudinger für das Sammeln der Kräuter und das Binden der Büschel sowie für das Schmücken der Kirche. DANKE für das Aufrechterhalten dieser Tradition.

Mit dem Erlös der Spenden wird die Ewige Lichtampel renoviert.

ERNTEDANKFEST IN UNSERER PFARRE



„Gott sei Dank!“

Wie oft sagen wir diese drei Worte täglich?

„Gott sei Dank scheint heute die Sonne!“

„Gott sei Dank ist dir nichts passiert!“

„Gott sei Dank ist kein Stau gewesen!“

„Gott sei Dank hat das Wetter gehalten!“

„Gott sei Dank fallen zwei Stunden Unterricht aus!“

Wir sagen das, ohne groß darüber nachzudenken.

Und woran wir meist gar nicht denken, das ist Gott!

Es ist einfach eine Redewendung, die zu unserem Alltag gehört. Wenn man das erste und das letzte Wort austauscht, dann hört sich das so an:

„Dank sei Gott!“

Eigentlich tun wir das jeden Sonntag – Gott Dank sagen.

Doch einmal im Jahr, am Erntedankfest, danken wir ganz besonders.

Um DANKE zu sagen und das zu feiern, wofür wir

DANKE sagen möchten, dazu sind wir recht herzlich eingeladen am 27. September um 8:30 Uhr zum gemeinsamen Erntedank-Gottesdienst.

Erntedank und Gugelhupf-Sonntag



am 27. September 2026

Beginn: 8:30 Uhr mit der Segnung der Erntekrone
vor der Kirche oder in der Kirche (je nach Witterung)

**Der Pfarrgemeinderat lädt
anschließend zum gemütlichen Beisammensein recht herzlich ein.
Für eine kleine Stärkung sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.**

**Mit dem Kauf eines Gugelhupfes unterstützen Sie die Pfarre
(Turmsanierung)!**

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!

„Gemeinsam wachsen – Gemeinschaft erleben“

Mit dem Beginn eines neuen Kindergartenjahres öffnet sich für viele Kinder ein neues Kapitel voller spannender Erfahrungen, neuer Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse. Besonders unsere neuen Kinder in der Krabbelstube und den beiden Kindergartengruppen starten mit vielen Eindrücken, aber auch mit großer Neugier in ihren neuen Lebensabschnitt.



In diesem Kindergartenjahr begleiten wir **27 Kindergartenkinder** und **8 Krabbelstubenkinder** auf ihrem Weg. Gemeinsam mit unserem **neunköpfigen Team** gestalten wir einen Ort, an dem sich die Kinder wohlfühlen, Geborgenheit erfahren und in ihrem eigenen Tempo wachsen können.

Jedes Kind bringt seine eigene Persönlichkeit, seine Talente und seine individuellen Fähigkeiten mit. In unserer Gemeinschaft darf jedes Kind so angenommen werden, wie es ist. Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre, in der Vertrauen wachsen kann, Freundschaften entstehen und sich jedes Kind als wertvoller Teil unserer Gemeinschaft erlebt.

Im täglichen Miteinander lernen die Kinder, aufeinander Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen und Freude miteinander zu teilen. Beim Spielen, Singen, Basteln, Forschen und Bewegen erleben sie, dass Gemeinschaft stark macht und jeder Einzelne einen wichtigen Platz hat. Auch die Kleinsten in der Krabbelstube entdecken Schritt für Schritt ihre Umwelt und finden ihren Platz in unserer Gemeinschaft.

Als Pfarrcaritas-Kindergarten sind christliche Werte ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Wertschätzung, Nächstenliebe und gegenseitiger Respekt begleiten unser Zusammenleben. Gemeinsam feiern wir die Feste des Kirchenjahres, hören biblische Geschichten und erleben, dass Gottes Liebe uns auf unserem Weg begleitet und stärkt.

Auch in diesem Kindergartenjahr freuen wir uns auf besondere gemeinsame Höhepunkte. Den Anfang macht das **Erntedankfest am 27. September**, bei dem wir für die Gaben der Schöpfung danken. Am **11. November** feiern wir das **Martinsfest** und erinnern uns an das Vorbild des heiligen Martin, der durch sein Teilen und seine Hilfsbereitschaft bis heute ein Zeichen der Nächstenliebe ist. Ein weiterer besonderer Termin ist der **Naschmarkt am 22. November**, den wir gemeinsam mit einer **Gottesdienstgestaltung** mitgestalten und so das Pfarrleben aktiv bereichern.

Ein neues Kindergartenjahr bedeutet immer auch gemeinsames Wachsen – nicht nur für die Kinder, sondern auch für unser Team und für die Familien, die uns ihr Vertrauen schenken. Durch eine wertschätzende Zusammenarbeit entsteht eine starke Gemeinschaft, in der sich Kinder bestmöglich entwickeln können.

Wir freuen uns auf ein Kindergartenjahr voller Lachen, Entdeckungen und gemeinsamer Erlebnisse und bedanken uns bei allen Familien für ihr Vertrauen. Gemeinsam schaffen wir eine starke Gemeinschaft, in der Kinder wachsen und sich entfalten können.



„Wo Kinder mit Wertschätzung, Vertrauen und Freude begleitet werden, wächst Gemeinschaft – und jeder Tag wird zu einer neuen Chance, gemeinsam zu lernen und zu wachsen.“

„Es ist schön, solche Freunde zu haben...“

... heißt der Refrain unseres bekannten Jungscharliedes und steht für die Gemeinschaft, die wir in der Jungschar leben.



In unseren monatlichen Stunden am Samstagvormittag haben wir im Gemeindesaal gemeinsam viel gelacht, gerätselt und unvergessliche Momente erlebt. Ob bei Spielen an der frischen Luft oder beliebten Klassikern wie Werwolf – der Spaß kam definitiv nie zu kurz.

Auch der kreative und soziale Gedanke kam nicht zu kurz: Kurz vor Ostern haben wir die Ostergrußkärtchen vorbereitet, um den SteinbacherInnen eine kleine Freude zu bereiten.

Für den Mutter- und Vatertag verwandelte sich der Saal in eine Kreativwerkstatt. Es wurde gebastelt, gemalt und gestaltet, damit jedes Kind seiner Mama bzw. seinem Papa ein selbstgemachtes Dankeschön überreichen konnte.

Nach all diesen schönen Erlebnissen freuen wir uns nun auf das Highlight des Sommers: Von 16. bis 21. August fahren wir gemeinsam mit der Jungschar Pettenbach auf Jungscharlager!

Im Herbst starten wir in ein neues Jungscharjahr und freuen uns jetzt schon über bekannte und neue Gesichter. :)



Fotos Gruber Michaela - Jungscharstunden

Danke, für die Pflege unseres Friedhofs



Friedhofspflege ist weit mehr als das bloße Sauberhalten eines Grabes – sie ist ein stiller Ausdruck von Liebe, Respekt und Erinnerung.

Das Entfernen verwelkter Blumen, das Pflanzen neuer Blumen oder das Anzünden einer Kerze kann wie ein leises Gespräch mit ihnen wirken.

Manchmal ist es auch ein Moment der Selbstbesinnung. Zwischen den gepflegten Wegen spürt man, dass Zeit vergeht, aber Erinnerungen bleiben. Die Pflege eines Grabes kann Trost spenden, weil sie zeigt: Du bist nicht vergessen.

Gleichzeitig ist Friedhofspflege auch ein Zeichen für die Lebenden – ein Ort, an dem wir sehen, dass Fürsorge und Achtung über den Tod hinausreichen. Sie erinnert uns daran, dass wir Teil einer Geschichte sind, die weitergetragen wird.

Ein besonderer DANK gilt auch den fleißigen Helfern, die immer bemüht sind, dass unser Friedhof sauber und vom Unkraut freigehalten wird.

Aktuelles aus dem Pfarrbüro



Liebe Steinbacher, meine Zeit bei euch als Pfarrsekretärin beende ich mit Jahresschluss. Bis dahin bin ich an folgenden Tagen jeweils von **8:30** bis **11:30 Uhr** im Pfarrbüro erreichbar. In dringenden Fällen erreichen Sie mich unter der Nummer 0664 73 53 99 13.

Donnerstag, 10. 9.	Freitag, 02.10.	Freitag, 06. 11.	Freitag, 04. 12.
Freitag, 25. 09.	Freitag, 16.10.	Freitag, 20. 11.	Freitag, 18.12.
	Freitag, 30.10.		

Ich bedanke mich im Voraus, für die schöne Zeit bei euch, für Freundschaften, die entstanden sind, aber auch für euer Verständnis und das Vertrauen, das ihr mir geschenkt habt.

Ein besonderer Dank gilt Ernst Edlinger, der mich im Pfarrbüro immer unterstützt hat. Ich wünsche euch für die Zukunft Gesundheit und Gottes Segen.

Christa Würzlhuber

40. Geburtstag von P. Aloisius



Unser Pfarrer feierte im Juni seinen 40. Geburtstag. Bei der letzten PGR-Sitzung gratulierten ihm die PGR-Mitglieder herzlich und überraschten ihn mit einem kleinen Geschenkkorb und einer Torte.

Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen, Gesundheit, Kraft und Freude bei seinen Aufgaben. Möge das kommende Lebensjahr von Frieden, Zuversicht und vielen bewegenden Momenten geprägt sein.

Jubelpaarfeier mit Pfarre und Gemeinde



Zu einem festlichen Gottesdienst und zum gemeinsamen Essen waren alle Ehepaare eingeladen, die heuer ein Ehejubiläum begangen haben.

Die Jubelpaare dankten Gott für die Herausforderungen des Lebens, die gemeinsam gemeistert wurden, für die Liebe und Treue und für das gemeinsame Miteinander.

Den Jubelpaaren wünschen wir für ihren weiteren Lebensweg Gesundheit und den Segen Gottes.

Andacht Gebetsrundgang und Eder Bild



September			
SO	06.	19:15	Abendmesse - P. Jakobus
SO	13.	8:30	Gottesdienst - P. Severin
SO	13.	11:00	Bergmesse mit P. Stephan
SO	20.	8:30	Wortgottesdienst (WGD) - Herbert Altmann
SO	27.	8:30	Erntedank - Gottesdienst - P. Severin
Oktober			
So	04.	19:15	Abendmesse - P. Jakobus
SO	11.	8:30	Gottesdienst - P. Severin
SO	18.	8:30	Wortgottesdienst (WGD) - Herbert Altmann
SO	25.	8:30	Gottesdienst - P. Severin
MO	26.	8:30	Nationalfeiertag Gottesdienst - P. Severin
November			
SO	01.	8:30	Allerheiligen Gottesdienst - P. Severin
		14:00	Gräbersegnung - Herbert Altmann
MO	02.	19:15	Allerseelen Wortgottesdienst - Herbert Altmann
			Lichterprozession - Friedhof
SO	08.	8:30	Gottesdienst - P. Severin
SO	15.	8:30	Wortgottesdienst (WGD) - Herbert Altmann
SO	22.	10:00	Christkönigsonntag - Naschmarkt - Kindergarten Wortgottesdienst - Herbert Altmann
SO	29.	8:30	Gottesdienst und Adventkranzweihe - P. Severin
Dezember			
FR	04.	6:15	Rorate und Frühstück – P. Jakobus
SO	06.	19:15	Abendmesse zum 2. Adventsonntag- P. Jakobus
DI	08.	8:30	Gottesdienst - P. Severin
FR	11.	6:15	Rorate und Frühstück – P. Severin
SO	13.	8:30	Gottesdienst zum 3. Adventsonntag - P. Severin

TERMINVORSCHAU

FR	18.	6:15	Rorate und Frühstück – P. Jakobus
SO	20.	8:30	Wortgottesdienst zum 4. Adventsonntag - Herbert Altmann
DO	24.	14:30	Kinderweihnachtsfeier – Wortgottesdienst – Herbert Altmann
		20:30	Christmette – P. Severin
FR	25.	8:30	Hochfest zur Geburt des Herrn – P. Severin
SA	26.	8:30	Wortgottesdienst zum Stephanitag – Herbert Altmann
SO	27.	8:30	Gottesdienst - P. Severin
DO	31.	15:30	Jahresabschlussandacht – Herbert Altmann
Jänner 2027			
FR	01.	19:15	Abendmesse zum Hochfest der Gottesmutter Maria - P. Jakobus
SO	03.	19:15	Hl. Messe mit Sakramentalien Segnung – P. Jakobus
MI	06.	8:30	Hochfest Erscheinung des Herrn Dreikönig - P. Severin

Bitte beachten Sie, dass Änderungen oder Absagen von Gottesdienstzeiten jederzeit möglich sind. Die Termine finden

Sie aktuell unter: www.dioezese-linz.at/steinbachamziehberg

Die nächste Ausgabe des Pfarrbriefes erscheint im Jänner/Februar 2027

Redaktionsschluss ist am 15. Jänner 2027 - pfarre.steinbachamziehberg@dioezese-linz.at

Impressum

Der Pfarrbrief ist eine Aussendung der katholischen Pfarre Steinbach am Ziehberg und dient den Bewohnern der Pfarrgemeinde sowie Interessenten zu Nachricht- und Informationszwecken.

Ausgabe 170/ 1. Auflage / August 2026
nächster Redaktionsschluss: 15. 01. 2027

Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:
Pfarre Steinbach am Ziehberg, Steinbach 4,
4562 Steinbach am Ziehberg

Fotos: Falls nicht anders gekennzeichnet aus Privatarchiv

Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbachamziehberg

In unserer Pfarre sind alle Menschen gleich viel Wert!
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird aber auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet.

Gottesdienstzeiten:

1. Sonntag im Monat 19:15
Sonn- und Feiertag 8:30 Uhr

ÖFFNUNGSZEIT IM PFARRBÜRO

Jeden 1. und 3. Freitag von 8:30 – 11:30
Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Christine Würzlhuber
Mobil: 0664 73 53 99 13
pfarre.steinbachamziehberg@dioezese-linz.at

Hauptamtliche Ansprechperson:
Herbert Altmann: 0676 71 36 636

Priesterlicher Dienst:
P. Severin Kranabtl: 0664 15 339 58